

1 Das Gesetz brachte also nur einen Schatten des Zukünftigen und nicht die Wirklichkeit der himmlischen Güter.

Die Opfer wurden Jahr für Jahr wiederholt, doch sie konnten denen, die zur Anbetung kamen, keine vollkommene Reinigung schenken.

2 Wäre dies der Fall gewesen, dann hätte es keine Opfer mehr gegeben, denn die Opfernden wären ein für alle Mal gereinigt gewesen, und sie hätten ein reines Gewissen.

3 Doch das Gegenteil geschah. Die jährlichen Opfer erinnerten sie Jahr für Jahr erneut an ihre Sünden. 4 Denn das Blut von Stieren und Böcken kann keine Sünden fortnehmen.

5 Deshalb sprach Christus, als er in die Welt kam:

»Du wolltest keine Opfer und keine Gaben, doch du hast mir einen Leib gegeben. 6 Du hattest keine Freude an Brandopfern oder an anderen Sündopfern.

7 Da sprach ich: »Sieh her, ich bin gekommen, um deinen Willen zu erfüllen, o Gott – so wie es in deinem Buch über mich geschrieben steht.«

8 Christus sagte:

»Du wolltest keine Opfer und keine Gaben und keine Brandopfer und keine anderen Sündopfer, noch hattest du Freude daran«, obwohl sie nach dem Gesetz gefordert waren.

9 Und er fügte hinzu:

»Sieh her, ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun.«

Er hebt den ersten Bund auf, um den zweiten einzusetzen.

10 Und Gott will, dass wir durch das Opfer des Leibes von Jesus Christus ein für alle Mal geheiligt werden.

11 Sonst steht der Priester Tag für Tag vor dem Altar und bringt Opfer dar, die niemals Sünden wegnehmen können.

12 Dieser Hohe Priester dagegen brachte sich selbst Gott als ein Sündopfer dar, das für alle Zeit wirksam ist.

Dann setzte er sich auf den höchsten Ehrenplatz an Gottes rechter Seite.

13 Dort wartet er, bis seine Feinde zu einem Schemel unter seinen Füßen erniedrigt werden.

14 Denn durch dieses eine Opfer hat er alle, die er heiligt, für immer vollkommen gemacht.

3. Mose 1,10-13

10 Will der Israelit ein Schaf oder eine Ziege als Brandopfer bringen, muss es ein fehlerloses männliches Tier sein.

11 Er soll das Tier auf der Nordseite des Altars vor dem HERRN schlachten.

Aarons Nachkommen, die Priester, sollen das Blut des Tieres ringsum an den Altar sprengen.

12 Dann soll der Israelit das Tier in Stücke zerlegen und der diensthabende Priester soll sie, mitsamt dem Kopf und dem Fett, auf den brennenden Holzstoß auf dem Altar legen. 13 Die Innereien und Beine soll der Israelit zuvor mit Wasser abwaschen.

Anschließend soll der Priester alles vollständig auf dem Altar verbrennen.

Ein solches Brandopfer gefällt dem HERRN.

Römer 12,1.2

1 Weil Gott so barmherzig ist, fordere ich euch nun auf, liebe Brüder, euch mit eurem ganzen Leben für Gott einzusetzen.

Es soll ein lebendiges und heiliges Opfer sein – ein Opfer, an dem Gott Freude hat.

Das ist ein Gottesdienst, wie er sein soll.

2 Deshalb orientiert euch nicht am Verhalten und an den Gewohnheiten dieser Welt, sondern lasst euch von Gott durch Veränderung eurer Denkweise in neue Menschen verwandeln.

Dann werdet ihr wissen, was Gott von euch will:

Es ist das, was gut ist und ihn freut und seinem Willen vollkommen entspricht.

3. Mose 2,11-13

11 Verwendet für die Speiseopfer, die ihr dem HERRN darbringt, keinen Sauerteig,

denn Sauerteig und Honig dürft ihr nicht als Opfer für den HERRN verbrennen.

12 Ihr dürft sie mir zwar mit den ersten Früchten eures Feldes bringen,

aber ihr dürft sie nicht als Opfer auf dem Altar verbrennen.

13 Würzt alle eure Speiseopfer mit Salz!

Vergesst es nie, euren Speiseopfern Salz hinzuzufügen:

das Zeichen für die Beständigkeit des Bundes eures Gottes.

Salzt alle eure Opfertgaben.

Hebräer 13,15.16

15 Durch Jesus wollen wir Gott zu jeder Zeit danken, indem wir ihn loben und uns zu seinem Namen bekennen!

16 Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit den anderen zu teilen,

denn über solche Opfer freut sich Gott.

3,1-5

1 Wenn jemand ein Friedensopfer aus seinen Rinderherden bringen will, soll er ein fehlerloses männliches oder weibliches Tier in die Gegenwart des HERRN bringen.

2 Er soll seine Hand auf den Kopf des Opfertieres legen und es vor dem Eingang des Zeltes Gottes schlachten.

Dann sollen Aarons Nachkommen, die Priester, das Blut des Tieres ringsum an die Seiten des Altars sprengen.

3 Einen Teil des Friedensopfers soll der Israelit als Opfer für den HERRN auf dem Altar verbrennen:

das Fett, das die Innereien bedeckt und an ihnen hängt, 4 die beiden Nieren mit dem Fett, das an ihnen und an den Lenden sitzt, und den Leberlappen, er soll bei den Nieren abgetrennt werden.

5 Diese Teile sollen die Nachkommen Aarons auf dem Altar auf dem Brandopfer, das über dem brennenden Holzstoß liegt, verbrennen.

Ein solches Opfer gefällt dem HERRN.

7,11-15

11 Folgende Anweisungen betreffen das Friedensopfer, das dem HERRN dargebracht wird.

12 Wenn jemand ein Friedensopfer als Dankopfer darbringt, soll er zum Tieropfer außerdem noch ungesäuerte, mit Öl vermischte Kuchen sowie ungesäuerte, mit Öl bestrichene Fladen und mit Öl vermishtes Mehl darbringen;

13 darüber hinaus soll dem Dankopfer noch gesäuertes Brot beigegeben werden.

14 Von jeder Brotsorte soll dem HERRN ein Stück als Gabe gebracht werden.

Das Brot soll danach dem Priester gehören,

der das Blut des Opfertieres an den Altar gesprengt hat.

15 Das Fleisch muss noch am selben Tag, an dem es dargebracht wird, verzehrt werden und darf nicht bis zum nächsten Morgen aufbewahrt werden.

3. Mose 4,27-31

²⁷Und wenn jemand vom Volk des Landes aus Versehen sündigt, indem er eines von dem tut, was der HERR zu tun verboten hat, und schuldig wird,
²⁸und seine Sünde, die er begangen hat, wird ihm zu Bewusstsein gebracht,
dann soll er seine Opfergabe bringen,
eine weibliche Ziege ohne Fehler,
für seine Sünde, die er begangen hat.
²⁹Und er soll
seine Hand auf den Kopf des Sündopfers legen
und das Sündopfer am Ort des Brandopfers schlachten.
³⁰Und der Priester
nehme mit seinem Finger <etwas> von seinem Blut
und tue es an die Hörner des Brandopferaltars.
All sein Blut aber soll er an den Fuß des Altars gießen.
³¹Und all sein Fett soll er abtrennen,
ebenso wie das Fett vom Heilsopfer abgetrennt wird;
und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als wohlgefälligen Geruch für den HERRN.
So erwirke der Priester Sühnung für ihn, und es wird ihm vergeben werden.

1. Johannes 2,1.2

¹ Meine Kinder, ich schreibe euch dies,
damit ihr nicht sündigt;
und wenn jemand sündigt –
wir haben einen Beistand bei dem Vater:
Jesus Christus, den Gerechten.
² Und er ist die Sühnung für unsere Sünden,
nicht allein aber für die unseren,
sondern auch für die ganze Welt.

3. Mose 5,14-19

14 Dann sprach der HERR zu Mose:

15 »Wenn jemand unabsichtlich etwas veruntreut, das dem HERRN geweiht ist, soll er dem HERRN einen fehlerlosen Widder aus seiner Herde als Schuldopfer bringen. Das Tier muss mindestens zwei Schekel des Heiligtums[2] wert sein.

16 Dann soll er die geweihten Dinge, die er veruntreut hat, zuzüglich 20 Prozent ersetzen und dem Priester übergeben. Der Priester wird ihm durch den als Schuldopfer dargebrachten Widder Wiedergutmachung schaffen und ihm wird vergeben werden.

17 Wenn jemand sündigt, indem er unabsichtlich gegen eines der Gebote des HERRN verstößt, wird er schuldig und soll die Verantwortung dafür tragen. 18 Er soll dem Priester einen fehlerlosen Widder aus seiner Herde als Schuldopfer bringen. Das Tier muss den festgesetzten Wert haben. Auf diese Weise soll der Priester Wiedergutmachung für den Schuldigen schaffen, der unbeabsichtigt gesündigt hat, und ihm wird vergeben werden. 19 Es ist ein Schuldopfer, denn er wurde an dem HERRN schuldig.«

Lukas 19,1-10

1 Jesus kam nach Jericho und ging durch die Stadt. 2 Dort lebte ein Mann namens Zachäus. Als einer der mächtigsten Steuereintreiber war er sehr reich.

3 Zachäus hatte versucht, einen Blick auf Jesus zu werfen, aber er war zu klein, um über die Menge hinwegsehen zu können. 4 Deshalb lief er voraus und kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum am Wegrand, um Jesus von dort aus vorübergehen zu sehen.

5 Als Jesus kam, blickte er zu Zachäus hinauf und rief ihn beim Namen:

»Zachäus!«, sagte er, »komm schnell herunter! Denn ich muss heute Gast in deinem Haus sein.«

6 Zachäus kletterte, so schnell er konnte, hinunter und geleitete Jesus voller Aufregung und Freude in sein Haus.

7 Doch den Leuten in der Menge gefiel das nicht.

»Bei einem berüchtigten Sünder kehrt er als Gast ein«, murrten sie.

8 Währenddessen stellte Zachäus sich vor den Herrn hin und sagte:

»Herr, ich werde die Hälfte meines Reichtums den Armen geben, und wenn ich die Leute bei der Steuer betrogen habe, werde ich es ihnen vierfach erstatten!«

9 Jesus erwiderte:

»Heute hat dieses Haus Rettung erfahren, denn auch dieser Mann ist Abrahams Sohn. 10 Der Menschensohn ist nämlich gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten.«

3. Mose 8,6-13

6 Dann ließ er Aaron und seine Söhne zu sich kommen und wusch sie mit Wasser.

7 Er bekleidete Aaron mit dem Untergewand und band ihm den Gürtel um.

Danach zog Mose ihm das Obergewand und den Priesterschurz an und befestigte diesen mit dem Gürtel.

8 Anschließend befestigte er die Brusttasche am Priesterschurz und legte die Lose Urim und Tummin hinein.

9 Danach setzte Mose Aaron den Turban auf, an dessen Vorderseite er das goldene Stirnblatt befestigte, genauso, wie der HERR es ihm befohlen hatte.

10 Dann nahm Mose das Salböl und salbte das Zelt Gottes und alles, was darin war, und weihte es auf diese Weise. 11 Er sprengte etwas von dem Öl siebenmal auf den Altar und salbte ihn mit all seinen Geräten, ebenso das Wasserbecken und sein Untergestell, und weihte alles auf diese Weise.

12 Dann goss er Aaron etwas von dem Salböl auf den Kopf und salbte ihn, um ihn zu weihen.

13 Als Nächstes ließ er Aarons Söhne zu sich kommen, zog ihnen ihre Untergewänder an, band ihnen die Gürtel um und setzte ihnen die Turbane auf,

genauso, wie der HERR es ihm befohlen hatte.

1. Petrus 2,9

9 Aber ihr seid anders, denn ihr seid ein auserwähltes Volk.

Ihr seid eine königliche Priesterschaft,
Gottes heiliges Volk,
sein persönliches Eigentum.

So seid ihr ein lebendiges Beispiel für die Güte Gottes, denn er hat euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen.

1 Am achten Tag rief Mose Aaron und seine Söhne und die führenden Männer Israels zusammen. 2 Er gab Aaron den Auftrag:
»Hol ein junges, fehlerloses Kalb für ein Sündopfer und einen fehlerlosen Widder für ein Brandopfer und bring sie vor den HERRN.

3 Befiehl dann den Israeliten:

›Bringt einen Ziegenbock für ein Sündopfer sowie ein einjähriges Kalb und ein einjähriges Schaf für ein Brandopfer herbei. Es müssen fehlerlose Tiere sein! 4 Bringt außerdem einen Stier und einen Widder, um sie als Friedensopfer vor dem HERRN zu opfern, und mit Öl vermishtes Mehl als Speiseopfer. Denn der HERR will euch heute erscheinen.«

5 Da brachten sie alle diese Dinge vor das Zelt Gottes, wie Mose es befohlen hatte, und die ganze Gemeinschaft versammelte sich und stand vor dem HERRN.

6 Mose sagte zu ihnen:

»Wenn ihr diese Anweisungen des HERRN befolgt, wird euch die Herrlichkeit des HERRN erscheinen.« ...

22 Am Ende erhob Aaron seine Hände und segnete das Volk.

Nachdem er das Sündopfer, das Brandopfer und das Friedensopfer dargebracht hatte, stieg er vom Altar herab.

23 Dann begaben sich Mose und Aaron in das Zelt Gottes, und als sie wieder herauskamen, segneten sie das Volk erneut.

Da erschien die Herrlichkeit des HERRN dem ganzen Volk:

24 Feuer ging von ihm aus und verzehrte das Brandopfer und die Fettstücke auf dem Altar.

Als die Israeliten das sahen, jubelten sie vor Freude und warfen sich zu Boden.

1 Dann sprach der HERR zu Mose und Aaron:

2 »Gebt den Israeliten folgende Anweisungen:

›Von allen Landtieren dürft ihr diejenigen essen, 3 die vollständig gespaltene Hufe oder Pforten haben und wiederkäuen.

9 Von den Tieren, die im Wasser leben, dürft ihr alle essen, die sowohl Flossen als auch Schuppen haben.

13 Folgende Vögel dürft ihr nicht essen, sondern ihr sollt sie verabscheuen, weil sie ein Gräuel sind: den Adler, den Geier, den Seeadler, ...

21 Von den geflügelten Insekten, die auf dem Boden krabbeln, dürft ihr lediglich diejenigen essen, die mit ihren Hinterbeinen springen. Alle anderen dieser Insekten sollen euch zuwider sein. 22 Alle Arten von Heuschrecken, Grillen, Wanderheuschrecken und Grashüpfern dürft ihr essen.

20 Wenn Aaron so das Allerheiligste, das Zelt Gottes und den Altar gereinigt hat, soll er den lebenden Ziegenbock holen.

21 Er soll ihm beide Hände auf den Kopf legen und alle Verfehlungen und alle Schuld der Israeliten über ihm bekennen.

Auf diese Weise soll er dem Ziegenbock die Sünden der Israeliten auferlegen;

dann soll er den Ziegenbock von einem für diese Aufgabe ausgewählten Mann in die Wüste bringen lassen.

22 Wenn der Mann den Ziegenbock in der Wüste freigelassen hat, soll der Bock die Sünden des Volkes in das Ödland tragen.

23 Aaron soll anschließend wieder das Zelt Gottes betreten und dort die leinenen Gewänder ausziehen, die er vor dem Betreten des Allerheiligsten anzog, und sie dort zurücklassen.

24 Dann soll er sich an einem heiligen Ort baden, seine Gewänder wieder anziehen und hinausgehen, um das Brandopfer für sich und das Volk darzubringen.

Auf diese Weise soll er für sich und das Volk Wiedergutmachung schaffen.

25 Auch das Fett des Sündopfers soll er auf dem Altar verbrennen.

26 Der Mann, der den Sündenbock fortgebracht hat, soll seine Kleider waschen und sich baden. Danach darf er ins Lager zurückkehren.

27 Der Stier und der Ziegenbock, die als Sündopfer dargebracht wurden und deren Blut ins Allerheiligste gebracht wurde, um Wiedergutmachung zu schaffen, sollen vor das Lager gebracht und mitsamt ihrem Fell, ihrem Fleisch und ihrem Mist verbrannt werden.

28 Der Mann, der sie verbrannt hat, soll seine Kleider waschen und sich baden. Danach darf er ins Lager zurückkehren.

29 Am zehnten Tag des siebten Monats sollt ihr fasten und keinerlei Arbeit tun.

An diese Vorschrift sollt ihr euch immer halten. Sie gilt sowohl für jene, die aufgrund ihrer Geburt Israeliten sind, als auch für die Ausländer, die in eurer Mitte leben.

30 Denn an diesem Tag wird Wiedergutmachung für euch geschaffen, um euch zu reinigen, und ihr werdet in der Gegenwart des HERRN von allen euren Sünden rein.

31 Es soll ein Tag völliger Ruhe sein, an dem ihr fasten sollt. An diese Vorschrift sollt ihr euch immer halten.

32 Die Wiedergutmachungszeremonie soll durch den gesalbten Hohen Priester vollzogen werden, der anstelle seines Vorfahren Aaron in dieses Amt eingesetzt wurde.

Er soll die heiligen Leinengewänder anziehen,

33 um das Allerheiligste, das Zelt Gottes und den Altar zu reinigen

und für die Priester und das gesamte Volk Wiedergutmachung zu schaffen.

34 Diese Vorschrift gilt für alle Zeiten,

damit einmal in jedem Jahr Wiedergutmachung für die Sünden der Israeliten geschaffen wird.«

Aaron befolgte alle diese Anweisungen, die der HERR Mose gegeben hatte.

3. Mose 18,20-25

20 Verunreinige dich nicht,

indem du mit der Frau eines anderen schläfst.

21 Lass keines deiner Kinder für den Moloch durchs Feuer gehen,

damit du den Namen deines Gottes nicht entweihst.

Ich bin der HERR!

22 Ein Mann soll keinen Geschlechtsverkehr mit einem anderen Mann haben,

denn das ist abscheulich.

23 Weder ein Mann noch eine Frau dürfen Geschlechtsverkehr mit einem Tier haben,

denn das ist verabscheuungswürdig.

24 Verunreinigt euch nicht auf diese Weise,

denn so haben sich die Völker verunreinigt, die ich vor euch vertreibe. 25 Durch ihr Verhalten wurde das ganze Land unrein.

Deshalb bestrafe ich die Menschen, die dort wohnen, und das Land wird sie ausspucken.

1. Korinther 6,9-11

9 Wisst ihr nicht, dass Menschen, die unrecht tun, keinen Anteil am Reich Gottes erhalten werden?

Täuscht euch nicht.

Menschen, die sich auf Unzucht einlassen, Götzendiener, Ehebrecher, Prostituierte, Homosexuelle, 10 Diebe, Habgierige, Trinker, Lästerer, Räuber –

keiner von ihnen wird am Reich Gottes teilhaben.

11 Früher traf dies auf einige von euch zu,

doch jetzt sind eure Sünden abgewaschen und ihr seid für Gott ausgesondert worden.

Ihr wurdet vor Gott gerecht gesprochen

durch den Namen von Jesus Christus, dem Herrn, und durch den Geist Gottes.

3 Mose 19

1 Der HERR sprach zu Mose:

2 »Teile dem ganzen Volk der Israeliten Folgendes mit:

›Ihr sollt heilig sein, weil ich, der HERR, euer Gott, heilig bin.

3 Jeder von euch soll seine Mutter und seinen Vater ehren und immer meinen Sabbat als Ruhetag halten; denn ich bin der HERR, euer Gott.

4 Setzt euer Vertrauen nicht in Götzen und fertigt euch keine Götzenfiguren an. Denn ich bin der HERR, euer Gott. ...

17 Hege in deinem Herzen keinen Hass gegen irgendeinen anderen Menschen, sondern weise ihn zurecht, damit du nicht sinnetwegen Schuld auf dich lädst.

18 Übe keine Rache an einem Angehörigen deines Volkes und trage ihm nichts nach, sondern liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Ich bin der HERR!

35 Vor Gericht sollt ihr ehrlich sein

und auch beim Abmessen und Abwiegen sollt ihr nicht betrügen. 36 Eure Waagen und Gewichtssteine sollen korrekt sein, genauso wie eure Hohlmaße für das Abmessen von Getreide oder von Flüssigkeiten.

Ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägypten geführt hat.

37 Ihr sollt darauf achten, alle meine Gesetze und Vorschriften zu befolgen,

denn ich bin der HERR!««

- 3 Wenn ihr euch an meine Vorschriften haltet und meine Gebote befolgt,
4 will ich es immer zur rechten Zeit regnen lassen. Dann wird die Erde ihre Erträge hervorbringen und die Bäume ihre Früchte.
5 Die Dreschzeit wird bis zur Weinlese dauern und die Weinlese bis zur Saatzeit. Ihr werdet mehr als genug zu essen haben und sicher in eurem Land leben.
6 Ich will euch Frieden im Land schenken, sodass ihr ohne Angst schlafen könnt. Ich will die wilden Tiere aus eurem Land jagen und euer Land vor Angriffen schützen. 7 Ja, ihr werdet alle eure Feinde vertreiben und sie werden durch eure Schwerter fallen. 8 Fünf von euch werden 100 in die Flucht schlagen und 100 von euch 10.000! Eure Feinde werden durch eure Schwerter umkommen.
9 Ich werde mich euch zuwenden, euch viele Nachkommen schenken und alle meine Bundeszusagen erfüllen.
10 Ihr werdet so viel Getreide von der Ernte des Vorjahres zu essen haben, dass ihr erst altes Getreide wegwerfen müsst, um Platz für die neue Ernte zu schaffen.
11 Ich will mitten unter euch wohnen und mich nicht mehr voller Abscheu von euch abwenden. 12 Ich will mitten unter euch leben; ich will euer Gott sein und ihr sollt mein Volk sein.
- 13 Ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägypten geführt hat, damit ihr nicht länger Sklaven der Ägypter seid. Ich habe das Joch der Sklaverei von euren Schultern genommen, sodass ihr aufrecht gehen könnt.
- 14 Wenn ihr jedoch nicht auf mich hört und meine Gebote nicht befolgt,
15 sondern den Bund mit mir brecht,
indem ihr meine Gesetze missachtet und meine Vorschriften gering schätzt und daher nicht alle meine Gebote befolgt,
16 werde ich euch folgendermaßen bestrafen:
Ich werde schreckliches Leid über euch kommen lassen, ihr werdet unter unheilbaren Krankheiten und Fieber zu leiden haben, sodass ihr erblindet und langsam dahinsiecht. Vergebens werdet ihr eure Saat aussäen, weil eure Feinde die Ernte essen.